

[1577.] **A n z e i g e.**
Ende Juli d. J. erscheint in meinem Verlage:

Neusser Leben und Treiben
auf dem großen
Gebiete der Weltgeschichte
und im stillen Gehege christlicher
Sitte, Bildung und Kunst.
Eine vollständige Geschichte der
Stadt Neuss,
von ihrer Entstehung bis in unsere Zeiten
von
W. Prisaß,
katholischem Seelsorger.

Eine äußerst lehrreiche und mit unterhaltenden Charakter- und Sitten-Gemälden deutschen bürgerlichen Lebens, mit Biographien ausgezeichneter Personen, die in Neuss lebten, durchwebte Geschichte einer, namentlich im Mittelalter, sehr merkwürdigen Stadt.

Der Ladenpreis ist auf 1½ *f.* festgestellt; wer aber vor dem Erscheinen des Werks Exemplare auf feste Rechnung bestellt, erhält dieselben zu dem für hiesige Gegend bestehenden Subscriptionsspreise von 1 *f.* mit ½ Rabatt.

Bestellungen, sowohl auf feste Rechnung, wie auch à cond., bitte ich bald zu machen. Unverlangt versende ich nichts davon.
Düsseldorf, den 6. April 1837.

J. S. C. Schreiner.

[1578.] **Zur Nachricht.**

Im Laufe dieses Monats wird fertig und versandt:

Beschreibung der Stadt Rom, von E. Platner, C. Bunsen, E. Gerhard und N. Roestell. 3. Band 1. Abtheilung und Bilderheft 2. Abtheilung.

Pusch, Prof., geognost. Beschreibung von Polen. 2. Band mit einem Atlas.

Diese beiden Fortsetzungen versenden wir nur auf Verlangen und feste Rechnung und ersuchen daher die verehrl. Sort.-Handlungen um baldgefällige Angabe ihres festen Bedarfs.

Stuttgart, 18. März 1837.

J. G. Cotta'sche Buchhandlg.

[1579.] In 14 Tagen erscheint bei mir:
Das höchst ähnliche Portrait des am 8. März d. J. früh 2 Uhr entschlafenen

Dr. J. B. Trommsdorff.

Ritter, Geh. Hofrath etc. etc. Folio. Lithogr. v. A. Meyerheine. Auf weiss P. 12 *g.*, a. chin. P. 16 *g.* mit 25%.

Im Mai d. J.

Gelbke, C. von (k. Pr. Obristl. a. D.), Ritter-Orden und Ehrenzeichen d. königl. Preuss. Monarchie. Mit 2 color. Kupfert. u. 2 Vign. gr. 8. carton. Preis höchstens 16—18 *g.* mit 25%.

Im Laufe dieses Sommers:

Kellner, L., praktischer Lehrgang für den gesammten deutschen Sprachunterricht. Ein Hand- und Hülfsbuch für Lehrer an Volksschulen und Seminarien. In 3 Theilen. Erster Theil, die Denküben als Vorschule des schriftl. Gedankenausdruckes, und die Methodik des höhern Leseunterrichtes enthaltend. gr. 8. 12—16 Bogen. Belindruckp. 16 *g.* mit 25%.

(Unter der Presse.)

Erhard, Dr. H. A., Handbuch der teutschen Sprache in ausgewählten Stücken teutscher Prosaiker und Dichter aus allen Jahrhunderten. 2. Cursus. Die verschiedenen Gattungen teutscher Sprache und Dichtkunst in Beispielen aus neuerer Zeit. Prosaischer Theil. 1. Abtheil. Zweite verbess. und verm. Aufl. 8. circa 24 Bog. weiß. Druckp. 12 *g.* ordin.

Duehl, G., die Weihe zum höhern Leben. Confirmationshandlungen. 2. verbess. u. verm. Aufl. gr. 8. circa 16 Bogen Belindruckp.

Nr. 1 u. 2 werde ich, der kostbaren Ausstattung wegen, nur in einfacher Anzahl nach meinem Ermessen versenden. daher ich Mehrbedarf zu verlangen bitte.

Erfurt, den 15. April 1837.

S. W. Otto.

**Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.**

[1580.] In der Ferd. Friedr. Authenriet'schen Buchhandlung in Stuttgart ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

P O É S I E S

de

Schiller

traduites de l'allemand

suivies

d'autres essais poétiques

par

C. Ph. Bonafont.

Gr. in 8. Papier Velin. Prix 1 *f.* — 1 fl. 36 kr.

Dem, durch ähnliche frühere Uebersetzungen Schiller'scher Gedichte in seine Muttersprache rühmlich bekannten Uebersetzer ist es, nach dem Urtheile sachverständiger Kenner, gelungen, diese neuen Uebersetzungen der beliebtesten Balladen Schiller's mit dem Geiste und dem poetischen Genie ihres unsterblichen Sängers zu beleben, so daß man weder die Amuth, noch das so schwer zu erreichende Colorit des Originals in diesen metrischen Uebersetzungen vermissen wird. Eine vorausgeschickte kurze Abhandlung über die Schwierigkeiten, mit denen derjenige zu kämpfen hat, welcher aus einer so reichhaltigen Sprache, wie es die unseres vaterländischen Dichters ist, in eine ärmere übersetzen will, liefert jedenfalls einen Beweis der lobenswerthen Anerkennung, mit welcher der Uebersetzer sich über die Vorzüge der deutschen Sprache ausgesprochen hat, und gewiß dürfte kein Sprachkenner, der die Schiller'schen Balladen auch in französischer Sprache zu lesen wünscht — sei es auch nur, um sich von den Schwierigkeiten zu überzeugen, welche sich dem Uebersetzer entgegenstellen — diese Uebersetzung unbefriedigt aus der Hand legen.

Die in einer zweiten Abtheilung den Freunden französischer Poesie dargebotenen Originaldichtungen sind, nach der Erklärung ihres Verfassers, Versuche seiner jugendlichen Muse, in denen aber poetisches Talent, tiefes Gefühl und Gemüthlichkeit nicht zu verkennen sind.